

plan 1922; Erhöhung der Beiträge; 4. Wahlen des Vorstandes und der Ausschüsse; 5. Wünsche und Anregungen (Besprechung der Wirtschaftslage); 6. Verschiedenes. — Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand: Ernst Meyer, Obermeister.

**Osnabrück.** (Uhrmachersinnung.) Unsere diesjährige erste ordentliche Innungsverammlung findet am 23. Januar, nachmittags 2 Uhr, im „Niedersächsischen Hof“ zu Osnabrück, Herrenteichstrasse, statt.

Tagesordnung: 1. Verlesung der Niederschrift von der letzten Innungsverammlung; 2. Geschäftsbericht des Vorstandes; 3. Kassenbericht, Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Kassenprüfer; 4. Antrag des Vorstandes auf Erhöhung des Jahresbeitrages auf 50 Mk., der Strafgehalte auf 20 Mk.; 5. Vorlegung des Haushaltsplanes für 1922; 6. Neuwahl der ausscheidenden Vorstands- und Kommissionsmitglieder; 7. Besprechung der Wirtschaftslage; 8. Wünsche und Anregungen; 9. Entgegennahme von Beiträgen für 1922.

Nach Erledigung der Tagesordnung finden wir uns mit unseren Angehörigen zu einer gemütlichen Abendfestlichkeit zusammen. Wir hoffen, auch die auswärtigen Kollegen recht zahlreich begrüßen zu können; ein erwählter Festausschuss wird den Abend so angenehm als möglich zu gestalten versuchen. Rudolf Schenk, Schriftführer.

**Altona.** (Altonaer Uhrmacherverein von 1867 [E. V.]) Bericht über die ordentliche Hauptversammlung am 3. Januar. Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Vereinsniederschrift; 2. Berichte der Vorstandsmitglieder und der Kassenrevisoren; 3. Festsetzung des Haushaltsplans für 1922; 4. Wahl der Revisoren für 1922; 5. Neuwahl des Vorstandes; 6. Stiftungsfest; 7. Innungsangelegenheit; 8. Schulangelegenheiten; 9. Opfertag; 10. Verschiedenes.

Der Vorsitzende, Kollege E. Sackmann, eröffnete die Hauptversammlung mit einer längeren Begrüßungsrede. Anwesend waren 25 Kollegen. Als neues Mitglied wurde Kollege A. Soll vom Vorsitzenden besonders begrüßt. — Der Schriftführer verliest sodann die letzte Vereinsniederschrift. — Zu Punkt 2 gab der Vorsitzende einen längeren Bericht über das verflossene Vereinsjahr, worin er betonte, dass wir wohl noch kein so bewegtes Jahr hinter uns haben wie das letzte. Alle vergangenen Vereinssachen wurden vom Vorsitzenden nochmals durchgesprochen und noch besonders auf den in diesem Jahre stattfindenden Verbandstag in Kiel aufmerksam gemacht. Auch die bevorstehenden Versammlungen mit den Hamburger Kollegen zusammen wurden der Versammlung unterbreitet. Hierauf berichtete der Schriftführer, dass der Altonaer Uhrmacherverein im letzten Vereinsjahr 56 Mitglieder zählte, zwölf offizielle Versammlungen abhielt und dass sechs neue Mitglieder eingetreten sind. Der Kassierer berichtete über die Einnahmen und Ausgaben des letzten Vereinsjahres. Die Revisoren Bloess und Deichert bekunden, die Kasse in bester Ordnung gefunden zu haben. Dem Kassierer wird Entlastung erteilt. Kollege Kersting spricht dem Vorstand im Namen der Versammlung den Dank für die grosse Mühewaltung aus. — Die Festsetzung des Haushaltsplanes wird wegen der bevorstehenden Pflichtinnung zurückgestellt. — Als Revisoren für das Jahr 1922 werden die Kollegen Bloess und Otschik wiedergewählt. Hierauf werden die Kollegen Schröder und Flehr einstimmig als Mitglieder aufgenommen. Weiter wurde beschlossen, dass der Vorstand so lange im Amte bleiben soll, bis die konstituierende Versammlung der Pflichtinnung erledigt ist. — Zu Punkt 6 berichtet Kollege Rings über die Einzelheiten unseres Stiftungsfestes am Sonntag, den 5. Februar, bei Pabst. — Die Elborte wünschen, sich unserer Pflichtinnung anzuschließen. Der Vorsitzende gibt den Kollegen Kersting und Deichert demgemäss Anweisung. Hierauf werden den anwesenden Kollegen durch den Schriftführer J. Lähndorff die Bogen für die Luxussteuererklärung ausgehändigt, eine besondere Bequemlichkeit, damit nicht jeder einzelne zur Pallmaile zu laufen braucht. Die Bogen werden in der Versammlung oder beim Schriftführer von nun an zu haben sein. — In die Prüfungskommission für Ostern werden die Kollegen Finder, Stuhr, Otschik, Bloess und Lähndorff gewählt. — Zu Punkt 9. Opfertag betreffend, wird beschlossen, den 20. Januar dafür zu bestimmen und an diesem Tage den Betrag der ersten Vollreparatur dem Einheitsverband zu überweisen. — Zum Punkt „Verschiedenes“ verliest der Vorsitzende verschiedene Briefe, macht die neueren Kollegen noch auf die Vorzüge der bevorstehenden Pflichtinnung aufmerksam und schliesst mit einem Dank an die Kollegen die Hauptversammlung. J. Lähndorff, Schriftführer.

### Landesverband Badischer Uhrmacher.

Am Ende des vergangenen Jahres wurden uns die Mitglieder

**Herr Karl Diehl in Karlsruhe,**

**Herr August Glattacker in Rastatt,**

und nach soeben eingetragener Nachricht auch

**Herr Wilh. Schaaff in Heidelberg**

durch den Tod entrissen.

Der Verband verliert drei liebe treue Mitarbeiter, denen wir ein dauerndes Gedenken bewahren werden.

Offenburg, den 6. Januar.

Emil Schmiederer,  
II. Vorsitzender.

**Finsterwalde.** Generalversammlung der Freien Vereinigung der Uhrmacher der Lausitz vom 2. November 1921. Die Generalversammlung wird vom Vorsitzenden Albert Staberow eröffnet, der den Bericht über das verflossene Geschäftsjahr gibt, die jetzige geschäftliche Lage streift und betont, dass sich die Kollegen beim Verkauf ihrer Waren so einrichten müssen, dass sie für den Erlös auch wieder neue Waren gleicher Art und Menge einkaufen können. Zu Punkt 2 wird beschlossen, die Verkaufs- und Reparaturpreise entsprechend zu erhöhen, die Preislisten auszufüllen und den Kollegen zuzusenden. Die Preise für optische Waren werden vom Vorstand bei Preisänderungen geregelt. Von der Beitragserhöhung zum Zentralverband auf 18 Mk. für das Jahr wird Kenntnis genommen. Punkt 3 betraf den Anschluss an den Provinzialverband Brandenburg. Es wird beschlossen, aus dem Verband der Uhrmacher und Goldschmiede der Lausitz (Sitz Kottbus) auszuscheiden und dem Provinzialverband Brandenburg beizutreten. Zu Kassenprüfern wurden die Kollegen Fritz Kolles und Paul Bölligke aus Luckau bestimmt. Die Kasse wurde für richtig befunden und dem Kassierer Alwin Lehmann aus Kirchhain Entlastung erteilt. Bei der Wahl des Vorstandes wurde der Vorsitzende, Kollege Albert Staberow, ebenso wie der Gesamtvorstand einstimmig wiedergewählt. Ferner wurde beschlossen, den Beitrag für jedes Mitglied und Jahr auf 50 Mk. zu erhöhen.

Alb. Staberow, Vorsitzender.

Herm. Pflug, Schriftführer.

**Görlitz.** (Uhrmacherverein.) Jeden ersten Freitag im Monat Sitzung um 8 Uhr, „Zum Fuchsbau“. Bericht über die Hauptversammlung vom 6. Januar. Um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr eröffnet Kollege Walter die Versammlung.

Punkt 1 der Tagesordnung: Bericht des Kassierers über den Stand der Kasse. Nach Prüfung wird die Kassenführung für richtig befunden und dem Kassierer Entlastung erteilt.

2. Vorstandswahl. Einstimmig wiedergewählt wurden die Herren Moritz Walter, I. Vorsitzender; Kurt Mathes, II. Vorsitzender; Fritz Prüfer, Schriftführer; für den zurücktretenden Kollegen Bischoff übernimmt Herr Neumann die Kassengeschäfte; stellvertretender Schriftführer: Herr Karl Künzel; Beisitzer: Herr E. Bischoff; Archivar: Herr P. Sappelt; Festwart: Herr Emil Reinhardt.

3. Zwei vorliegende Aufnahmegesuche werden zurückgestellt.

4. Die Versammlung beschliesst, den Kollegen Prüfer sen. zum Ehrenmitglied zu ernennen.

5. Bericht des Vorsitzenden über die Vollversammlung des Innungsausschusses.

6. Bekanntgabe der Eingänge.

7. Bericht des Kollegen Reinhardt über Art und Zeit des Stiftungsfestes. Es wird am 3. Februar im Anschluss an die Monatsversammlung im „Fuchsbau“ durch einfaches Herrenessen begangen werden. — Der Verein zählt zur Zeit 34 Mitglieder.

Der Verein dankt besonders herzlich dem Kollegen Paul Bischoff, der über zwanzig Jahre das Amt des Kassierers, auch bei Wechsel des Vorstandes in bewegten Zeiten immer pünktlich pflichtgetreu erfüllt hat. Der Vorsitzende bedauert seine Niederlegung und hätte gern eine Anerkennung gestiftet, aber die Zeiten sind zu unangebracht.

F. Prüfer, Schriftführer.

**Stettin.** (Provinzialverband Pommern.) Gegen ein in einer Kleinstadt wohnendes Mitglied unseres Verbandes ist kürzlich Strafverfolgung wegen Preiswuchers beantragt wegen einer Salonuhr, deren Preis einem Kunden mit 900 Mk. genannt worden war. Die Frage des Kunden, ob ihm die gleiche Uhr nicht vor einigen Monaten für 450 Mk. angeboten worden sei, bejahte der betreffende Kollege unter Hinweis auf die erheblich gestiegenen Einkaufspreise, worauf der Kunde weging und Anzeige machte. Wir haben sofort nach mündlicher Verhandlung für die auf den folgenden Tag angesetzte Vernehmung eine ausführliche Rechtfertigungsschrift verfasst, die an Stelle persönlicher Verantwortung des Kollegen überreicht und angenommen wurde. Wir wiesen den Kollegen weiter an, der Preisschutzkommission Mitteilung zu machen. Inzwischen ist auch ein Gutachten des Vorsitzenden derselben, Herrn Dr. Felsing, an die Oberstaatsanwaltschaft in Stargard (Pommern) eingesandt. — Ueber den weiteren Verlauf werden wir berichten. Nähere Erörterung erfolgt auf unserem im März stattfindenden Verbandstag.

Ehrke, Vorsitzender.

**Zwickau.** (Uhrmacher-Zwangsinning) Die erste ordentliche Innungsverammlung fand am 5. Januar in Zwickau statt. Der Obermeister, Kollege Kressner, eröffnete die Versammlung mit herzlichen Worten der Begrüßung und den besten Wünschen für das kommende Jahr und referierte dann über Zwecke und Ziele der Zwangsinning.

Zum Punkt „Reparaturpreiserhöhung“ wurde die vom Vorstand vorbereitete Reparaturpreislite ohne wesentliche Abänderungen einstimmig angenommen. Sämtliche anwesenden Kollegen verpflichteten sich unterschriftlich, die festgesetzten Preise einzuhalten. Die nicht anwesenden Kollegen sollen schriftlich aufgefordert werden, diese Verpflichtungserklärung abzugeben, damit eine einheitliche Reparaturpreisgestaltung Platz greift.

Der vorgelegte Haushaltsplan für 1922 fand einstimmig Billigung. Der jährliche Mitgliedsbeitrag ist gestaffelt in 60, 120 und 180 Mark. Die Kollegen sollen sich selbständig in diejenige Klasse einschätzen, welche sie nach ihren wirtschaftlichen Verhältnissen für gegeben erachten. Dieser Modus soll zunächst nur versuchsweise gehandhabt werden. Sämtliche anwesenden Kollegen haben die hierzu vorbereiteten Beitragsverpflichtungsscheine ausgefüllt.